

## VIII.

# Die böhmischen Exulanten unter der kur- sächsischen Regierung in Dresden.

Von

**Richard Schmertosch von Riesenthal.**

~~~~~

Seit den grundlegenden Arbeiten Peschecks über die böhmischen Exulanten in Sachsen<sup>1)</sup> sind eine ganze Reihe von Einzelschriften und kleineren geschichtlichen Abhandlungen erschienen, die sämtlich eine mehr oder weniger große Beisteuer zu demselben Thema enthalten. Auch die in den letzten Jahrzehnten so reiche österreichische Geschichtslitteratur hat nicht wenig Neues beigesteuert. Hervorragend sind vor allem Bileks „Geschichte der Konfiskationen in Böhmen“<sup>2)</sup>, ein Werk, das in böhmischer Sprache verfaßt, auf den vorzüglichsten Quellenstudien beruht, wie auch Gindelys „Geschichte der Gegenreformation in Böhmen“, die erst nach dem Tode dieses hochverdienten böhmischen Geschichtsforschers zur Veröffentlichung kam<sup>3)</sup>. Trotzdem liegt in den Archiven des Königreichs Sachsen noch mancherlei wertvolles Material für die Geschichte der Exulanten. Noch bergen die Kirchenarchive eine Menge von genealogischen Nachrichten, die, in den nötigen Zusammenhang gebracht,

---

<sup>1)</sup> Geschichte der Gegenreformation in Böhmen (Dresden und Leipzig 1844). Die böhmischen Exulanten in Sachsen (Leipzig 1857).

<sup>2)</sup> Bílek, Dějiny konfiskací v Čechách po r. 1618 (Prag 1882).

<sup>3)</sup> Gindely, Geschichte der Gegenreformation in Böhmen. Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von Dr. Theodor Tupetz (Leipzig 1894).